

## ***Wichtige Montagehinweise, aufmerksam lesen!***

Brandschutzelemente nach EN 1634-1 müssen sowohl in Ausrüstung als auch Montage der Zulassung entsprechen.

Rauchschutzelemente nach EN 13501/1634-3 müssen dicht abschließen, damit ihre Schutzfunktion zur Wirkung kommt. Die Hinweise in dieser Montageanleitung sind daher unbedingt zu beachten.

## **Wandsysteme:**

Die Türelemente mit Holzzargen dürfen in folgende Wände eingebaut werden:

- a aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1 (Dicke  $\geq 115$  mm), Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Mörtelgruppe  $\geq$  II
- b aus Beton nach DIN 1045 (Dicke  $\geq 100$  mm), Festigkeitsklasse mindestens B 15
- c aus Porenbeton-Block- oder Plansteinen, Steinfestigkeitsklasse mindestens 4, Wanddicke  $\geq 115$  mm
- d Montagewände mindestens der Feuerwiderstandsklasse F90, Benennung (Kurzbezeichnung) F90-A, nach DIN 4102 Teil 4 Tabelle 48 aus Gipskartonfeuerschutzplatten, Wanddicke  $\geq 100$  mm

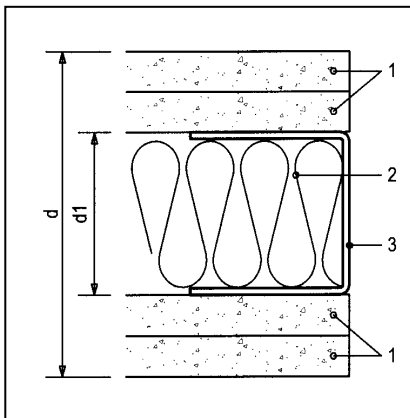
### **Montagewand F-90 nach d**

Mindestwanddicke  $d = 100$  mm

1 = Gipskartonplatten DIN 18180, 12,5 mm dick

2 = Mineralfaserplatten DIN 18165 Teil 1, Baustoffklasse A

3 = Türständerprofil als U-Profil zur Aufnahme der Zarge  
min. 2 mm dick,  $d_1 \geq 50$  mm



## **Zusammenbau des Block- oder Blendrahmens**

### **1. Kartoninhalt auf Vollständigkeit prüfen, bei nicht vormontiertem Rahmen**

Inhalt:

2 aufrechte Block/Blendrahmenteile

1 Querteil

Zargendichtungen in Zarge eingezogen oder lose beigelegt.

1 Beschlagbeutel

### **2. Zusammenbau Rahmen**

a. Schnitt und Kontaktflächen der Eckverbindungen mit Holzleim (z. B. PONAL von Henkel) versehen..

b. Zargenteile zusammenfügen. Außenflächen der Rahmenteile bündig abschließen lassen. Block/Blendrahmen verschrauben.

## Montage des Block-oder Blendrahmens in der Wand

### 3. Einbau Rahmen

a. Bei Mauerwerk eventuelle Putzvorstände in der Leibung abklopfen.

Den Rahmen in die Wandöffnung stellen, lot- und fluchtgerecht ausrichten und gegebenenfalls unterfüttern mit Holzstreifen.

b. Befestigung in Massivwand

Bandseite der Zarge durch Bohrungen oberhalb und unterhalb der Bänder durch die vorgegebenen Öffnungen der Bandunterkonstruktion mittels "AMO III-Schrauben" der Fa. Würth 7.5 oder gleichwertig befestigen.

Ebenso oberhalb und unterhalb des Schließbleches diagonal in der Wand verschrauben. Auch hierzu "AMOIII-Schrauben" Fa. Würth 7.5 oder gleichwertig verwenden.

Bei sitzt vor der Wand: Schrauben befestigen wie vor, jedoch frontseitig durch den Rahmen.

#### Bei Verdübelung:

Alternativ können Schrauben mit zugehörigem Dübel "Fischer FUR" verwendet werden. Dann im Bereich der Verschraubung die Zarge druckfest mit Holz- oder Hartfaserplattenstreifen o. ä. hinterfüttern. Gipskartonplatten eignen sich hierzu nicht!

**Dübel nicht in Mauerfugen setzen!**

c. Befestigung in Montagewand

Die Zarge darf nur an mindestens 2 mm dicken U-Profilen befestigt werden, siehe Zeichnung Wandsysteme.

Bandseite der Zarge für Befestigungsschrauben vorbohren, im Bereich der Bänder bzw. des Schließbleches oberhalb und unterhalb je eine Senkblechschrauben min. 7,5 x 1000 (z. B. Zebra plus der Fa. Würth) am Stahlprofil der Montagewand festschrauben. Im Bereich der Verschraubung Zarge druckfest mit Holz- oder Hartfaserplattenstreifen o. ä. hinterfüttern. Gipskartonplatten eignen sich hierzu nicht!

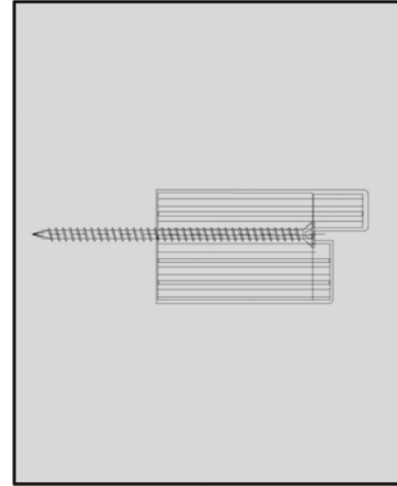


Bild zu 3 a

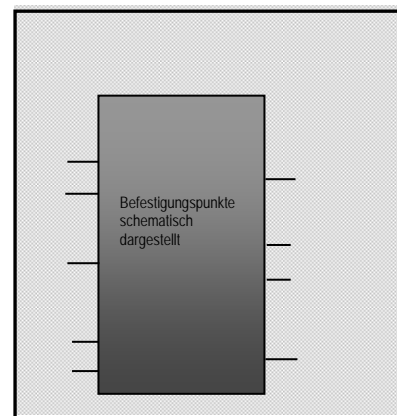


Bild zu 3 c

**4. Türblatt einhängen**

a. Lotrechten Sitz überprüfen, Zarge am Türblatt ausrichten und die Schlossseite der Zarge in der Wand festschrauben. Auf eine gleichmäßige Falzluft von ca. 2 - 4 mm aufrecht und oben quer achten.

b. Bei verstellbaren Bandtaschen erfolgt die Bandbefestigung und die Verstellung der Tür in der Höhe und Tiefe mit den Schrauben A, die Verstellung in Richtung der Türbreite mit den Schrauben B. Bei VX Aufnahmen entsprechend der Vorgabe der Bandhersteller in 3 Ebenen.

c. Hohlraum zwischen der Zargenrückseite und der Wandleibung mit 2 K Schaum versiegeln oder mit Silikon die Fugen verschließen.

d. Türblatt auf Funktion prüfen. Die Tür muss zweitourig abschließbar sein. Eventuell Schließblech nacharbeiten (z.B. nachfeilen).

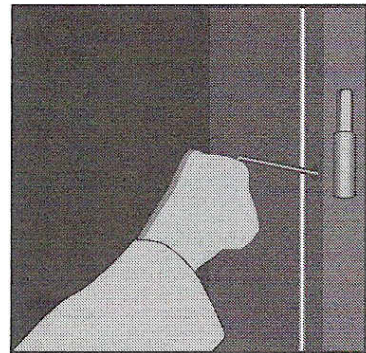
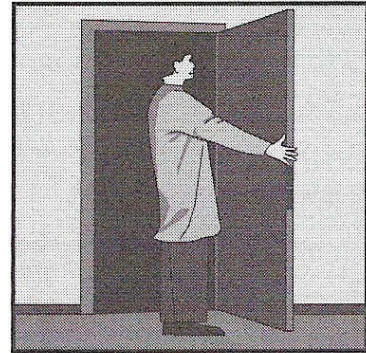


Bild zu 4 a  
und b

e. Bei Rauchschutztüren und kombinierten Brand- und Rauchschutztüren (siehe Kennzeichnungsschild im Türenfalz) sind die Fugen zwischen Wandfläche und Bekleidung dauerelastisch zu versiegeln.

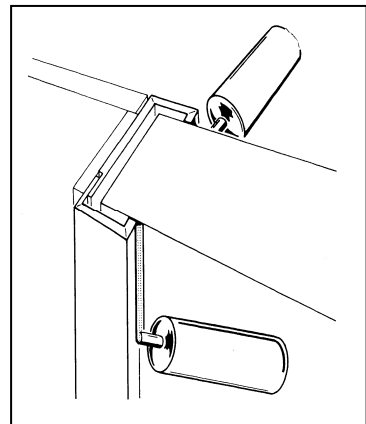


Bild zu 4 e

**5. Montage des Türschließers und Einstellen der Bodendichtung**

Sollte ein Türschließer montiert werden, entnehmen Sie der Montageanleitung welches dem Türschließer beiliegt. Die Einstellung der Bodendichtung erfolgt nach den Richtlinien des Herstellers der Bodendichtung